

19. Februar 2026

Erfolgreiche Erprobung: Rheinmetall führt Loitering Munition System FV-014 einem potentiellen NATO-Kunden vor

Rheinmetall hat sein neues Loitering Munition System FV-014 erfolgreich einem potentiellen NATO-Kunden vorgeführt. Die Demonstration erfolgte am 18. Februar 2026 am Nationalen Erprobungszentrum für unbemannte Luftfahrtsysteme des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Cochstedt, Sachsen-Anhalt. Im Rahmen der Vorführung simulierte das Loitering Munition System FV-014 verschiedene Einsatzszenarien und Angriffsflüge. Für Rheinmetall bedeutet die erfolgreiche Erprobung einen weiteren Meilenstein bei seinen Aktivitäten im Bereich der Loitering Munition.

Rheinmetalls hochmodernes Loitering Munition System (LMS) FV-014 ist ausgelegt für den dynamischen Gefechtsfeldeinsatz auf Entfernungen bis zu 100 Kilometer. Das System verbindet hohe Wirksamkeit gegen gepanzerte und ungepanzerte Ziele mit modernster Sensorik, Netzwerkfähigkeit und Einsatzoptionen auch in GNSS-gestörten Umgebungen.

Das FV-014 ist als echtes LMS konzipiert und vereint Aufklärung und Wirkung in einem System. Es unterstützt taktische Verbände bei der Bekämpfung von Hochwert-Punktzielen, etwa Gefechtsfahrzeugen, Artilleriestellungen oder Führungsmittel, über große Distanzen jenseits der Sichtlinie.



Das System wird aus einem Startcontainer mittels Booster gestartet, lässt sich aber auch aus einem Multi-Launcher einsetzen. Nach dem Start entfaltet das FV-014 seine Klappflügel und wechselt in den aerodynamischen Flug. Das System erreicht eine Einsatzreichweite von bis zu 100 Kilometer bei einer Flugdauer von 70 Minuten und bietet damit ausreichend Zeit für Beobachtung, Zielauswahl und Angriffsentscheidung.

Bedienung und Systemintegration

Das FV-014 ist initial als tragbares System für den Einsatz auf Truppenebene ausgelegt und wird über eine bedienerfreundliche Bodenstation geführt, die eine permanente Human-in-the-loop-Kontrolle ermöglicht. Der Bediener kann Ziele identifizieren, anfliegen, den Angriff präzise auslösen oder die Mission bei veränderten Rahmenbedingungen abbrechen.

► Keyfacts

- Rheinmetall führt modernes Loitering Munition System FV-014 erfolgreich potentiellen NATO-Kunden vor
- Aufklärung und Wirkung in einem System
- Starten aus Container und Multi-Launcher möglich
- 100 Kilometer Reichweite, 70 Minuten Einsatzdauer

► Kontakt

Patrick Rohmann
Sprecher Digital Systems
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)151 70505366
patrick.rohmann@rheinmetall.com

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

► Social Media

- X @Rheinmetallag
- Instagram @Rheinmetallag
- LinkedIn Rheinmetall
- YouTube Rheinmetall

WhatsApp



Design und Überlebensfähigkeit

Der Flugkörper des FV-014 folgt einem klassischen Flügelkonzept mit elektrischem Antrieb und facettierten Strukturen, um Signaturen zu reduzieren und hohe Anfluggeschwindigkeiten in den Zielraum zu ermöglichen. Das System ist optimiert für niedrige akustische und thermische Signaturen und kann auch in elektromagnetisch anspruchsvollen Szenarien mit gestörter Satellitennavigation eingesetzt werden.

Unter folgendem Link können Sie ein Video einer Vorführung des FV-014 LMS im Rheinmetall-Erprobungszentrum Unterlüß sehen: [Loitering Munition System FV-014 | Rheinmetall](#)

Die FV-014 im Überblick

- Typ: Loitering Munition/Kamikazedrohne
- Missionsspektrum: Zielaufklärung, Zielverfolgung, präziser Einzel- oder Schwarmangriff, Einsatz in GNSS-denied Szenarien.
- Startgewicht: ca. 20 kg mit 6 kg Nutzlast.
- Reichweite: bis zu 100 km (60 km Datenlink-Reichweite).
- Flugdauer: 70 Minuten.
- Gefechtskopf: ca. 5 kg HEDP (High-Explosive Dual Purpose) mit Durchschlagsleistung von über 600 mm RHA, zugleich wirksam gegen ungepanzerte Ziele und Infrastruktur.
- Transport- und Startbehälter mit Boosterstart für schnelles Ansetzen.
- Bedienerstation mit Datenlink für Echtzeit-Lagebilder und Zielzuweisung.
- Auslegung für Schwarmoperationen zur gleichzeitigen Bekämpfung mehrerer Ziele oder zur Sättigung gegnerischer Schutzsysteme.
- Perspektivisch in mobilen und skalierbaren Werfer-Konfigurationen auf Fahrzeugplattformen und auch seegehenden Einheiten einsetzbar
- Elektrischer Motor mit Propeller für leisen Anflug.
- Auslegung für reduzierbare Radar- und IR-Signatur.
- Robust gegen GNSS-Störungen, geeignet für den Einsatz im stark umkämpften Luftraum

